Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 4. Leipzig, Dienstag den 7. Januar 1913. 80. Jahrgang.

Ⓩ *Donnerstag, 23. Januar, erscheint die urfidele*

Faschings-Nummer 1913 der Berliner Blauesten Nachrichten

*(Verkleinerte Reproduktion unseres diesjährigen in 4 Farben ausgeführten, besonders effektvollen Plakates, das **gratis** geliefert wird.)*

Fasching 1913.

Himmel haste keene Flinte?
Leih' sie doch dem trüben Mann,
Leih' sie jedem faulen Stinte,
Der da nicht mehr lachen kann!

Der von all den Balkanwirren
So vermiest und mißvergnügt,
Daß er in den Fasching schwirren
Überhaupt nicht fertig kriegt.

Pump' die Flinte ihm, o Himmel,
Und was sonst dazugehört,
Daß er sich erschieß', der Lümmel,
Denn mehr ist der Kerl nicht wert!

Andre Leute sind vernünftig,
Lachen aus den ganzen Ritt
Und sie tollen jetzt und künftig
In dem Faschingstrubel mit.

Jeder langt aus seiner Tasche
Auch die „Blau'sten", merkste wohl,
Wie der Phönix aus der Asche
Steigt das blaueste Symbol.

Von dem Jüngsten bis zum Grau'sten
Mit Gejubel und Gejuch
Liest ein Jeder seine „Blau'sten"
Und er lacht sich einen Bruch.

Denn er findet in den „Blauen"
Den „Radiner Rachelstein",
Wilde „Komitatschi-Frauen",
Das „besteckte Tanzebein";

„Altersgrenz' für Tapergreise",
„Bühnen- und Kulissenwitz",
„Für die Dummen Ehrenpreise",
„Opernhaus nach Döberitz";

„Johann Orth, frischauf gefunden"
Parlamente, scharf glossiert,
„Radiumfunde in Rotunden",
„Rientopp monopolisiert".

Kauf und lies und denk' beim Lesen
Wenn Dir Deine Plauze knallt:
Bin mal wieder froh gewesen,
Platzt man, na dann platzt man halt!

Bezugs-Bedingungen

für die

Blauesten Nachrichten

10 Pf. Verkaufspreis

10 Exemplare für M. 0.70 | 50 Exemplare für M. 2.75
25 „ „ „ 1.60 | 100 „ „ „ 5.—
500—1000 Exemplare je 100 Exemplare für M. 4.50
1000 und mehr Exemplare je 100 Exemplare für M. 4.—

Plakate, Prospekte u. karnevalist. Abzeichen gratis!

Besonderer Beachtung empfohlen! *Unsere in der heutigen Nummer des Börsenblattes (siehe die illustrierte Beilage) angezeigten Faschings- und Karnevals-Ausgaben, die sich seit Jahren bekanntlich grösster Beliebtheit erfreuen und von deren letzter Ausgabe eine Gesamtauflage von* **650,000** *Exemplaren abgesetzt wurde, werden auch in diesem Jahre wieder dem gesamten Buch- und Zeitschriftenhandel* **Gelegenheit zu einem leichten und besonders lohnenden Geschäft bieten!**

Wir bitten wieder um recht rege Verwendung, empfehlen aber dringend, Bestellungen **umgehend direkt** *einzusenden, da bei der gewaltigen Expedition andere Bestellungen leicht unliebsame Verzögerungen erleiden könnten.*

BERLIN SW. 68, Markgrafenstr. 94 VERLAG DER „LUSTIGEN BLATTER" *(Dr. Eysler & Co.) G.m.b.H.*

Beachten Sie unsere Anzeigen in der „Illustrierten Beilage"!